



Die Vorarlberger Alpenvereinsjugend führte ein 3-jähriges Umweltprojekt durch. Dieses Projekt ist nun zu Ende und wir gehen nun in die Praxis über.

Dazu benötigen wir weiterhin die Unterstützung der Vorarlberger Schulen (Jugendlichen).

Das Ziel unserer Tätigkeit ist die Vermehrung vom rosaroten Springkraut, dem japanischen Knöterich und seit 2025 noch andere Neophyten einzudämmen. In den vergangenen Jahren haben wir schöne Erfolge erzielt, die ein Weiterführen der Tätigkeit sinnvoll machen.

Alle Schulen, die uns unterstützen wollen, erhalten von uns zeitgerecht alle notwendigen Informationen (wenn gewünscht auch persönlich) z.B. den genauen Ablauf oder wo Pflanzen zu vernichten sind. Diese Stellen werden auch auf der Homepage der Alpenvereinsjugend Vorarlberg aufgelistet und in einer Landkarte ersichtlich sein. ([Siehe Beispiel 1](#)).

Die Pflanzen werden professionell entsorgt.

Ablauf:

Es können sich Gruppen bzw. Klassen (Einzelpersonen können sich einer Gruppe anschließen) über die Homepage Alpenvereinsjugend anmelden:

[Natur & Umwelt Alpenvereinsjugend Vorarlberg](#)

Wenn Sie uns mit einer Schulklasse unterstützen möchten, werden wir den Ablauf (Zeitrahmen, Ort, Kontaktpersonen) gesondert besprechen.

Die jeweilige Ansprechpartnerin/Ansprechpartner muss ihre/seine Kontaktdaten eintragen.

Die Gruppen können ein oder mehrere Orte aussuchen und den Termin der Umsetzung eintragen.

Die Ansprechpartner/innen der Gruppen werden rechtzeitig instruiert.

Die Gemeinden erhalten ebenfalls die Informationen über die Anzahl der Teilnehmenden und die Termine, damit die Handschuhe und die Jause, sowie der Abtransport der Pflanzen, organisiert werden kann.

Die gesammelten Pflanzen werden gewogen, da die Gruppe mit dem höchsten gesammelten Gesamtgewicht von der AV-Jugend eine Belohnung erhalten. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein oder mit dem zuständigen Bauhof.

Daten:

Initiator : Alpenvereinsjugend Vorarlberg

Leitung : Horst Huber, Bildgasse 19a, Lustenau

Zeitraum : 2026 - kein geplantes Ende

Aktionszeitraum: jeweils von ca. Anfang April bis Mitte September

Dabei sollten die gewählten Flächen mindestens 1-3x pro Jahr (Juni/Juli, Juli/August und August/September - je nach Wachstum der Pflanzen) bearbeitet werden.

Wenn Sie mit Ihrer Schulklasse teilnehmen, sind wir auch über ein oder zwei Einsätze zur Eindämmung des rosaroten Springkrautes bzw. japanischen Knöterich dankbar.



Folgende Kleidung empfiehlt sich beim Arbeitseinsatz:

Lange Hose

langarmige Oberbekleidung

Gummistiefel oder höheres wasserdichtes Schuhwerk

Handschuhe und Sammelsäcke werden zur Verfügung gestellt. Es sind keine Werkzeuge erforderlich.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Gefahr von Zecken besteht.

Alle notwendigen Daten werden zusätzlich noch über die Alpenvereinshomepage bekannt gegeben.

Es werden bearbeitet:

Rosarote Springkraut & japanischer Knöterich; Kanadische Goldrute und Adlerfarn
(werden teilweise mitbearbeitet)

alle anderen Pflanzen die nicht bearbeitet werden, werden nur vorgestellt
z.B. Bärenklau, Jakobskreuzkraut, etc. ([Siehe Bilder 2](#))

Dokumentation:

Es werden, wenn möglich bei jedem Termin, Fotos zur Dokumentation des Projektes gemacht.
Einverständniserklärung der Teilnehmenden ist erforderlich.

Die Tätigkeit wird unterstützt von:

AV-Sektion Vorarlberg

Abteilung Umwelt- und Klimaschutz (IVe) der Vorarlberger Landesregierung

Bildungsdirektion Vorarlberg

aha – Jugendinfo mit aha plus (die MachWasTage gelten für den gesamten Zeitraum März-September)

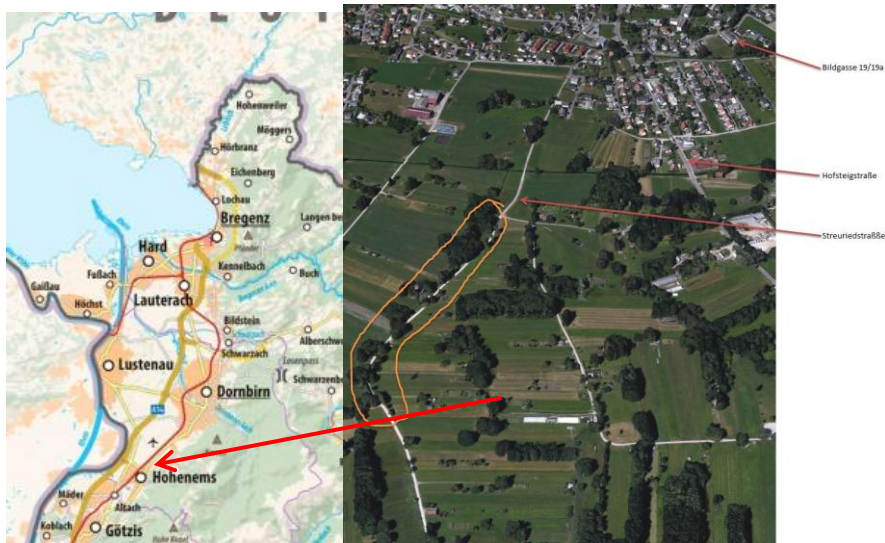
ORF und VN bzw. teilweise Gemeinde Blätter

Termine:

Anmeldung ab Mitte Februar 2026 möglich



1. Landkarte (Beispiel):



2. Pflanzen: Rosarotes Springkraut und japanischer Knöterich:





Späte und Hohe Kanadische Goldrute und Adlerfarn sind ungefährlich bzw. ungiftig
(werden teilweise mitbearbeitet)



Werden nicht bearbeitet (Bilder von Aktionsprogramm Neophyten und Kreuzkräuter in Vorarlberg Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IVe Umweltschutz 11. November 2013):

Riesenbärenklau (fototoxische Inhaltsstoffe)

Jakobskreuzkraut / Jakobsgreiskraut (Hoch giftig)

